



	30.08.2013	30.09.2013
DAX	8103,15	8594,40
DOW JONES INDEX	14810,31	15129,67
NASDAQ 100	3073,81	3218,20
EURO STOXX 50	2721,37	2893,15
M-DAX	14386,16	15034,27
BUND-Future	140,40	140,59
Euro (in US\$)	1,3221	1,3522

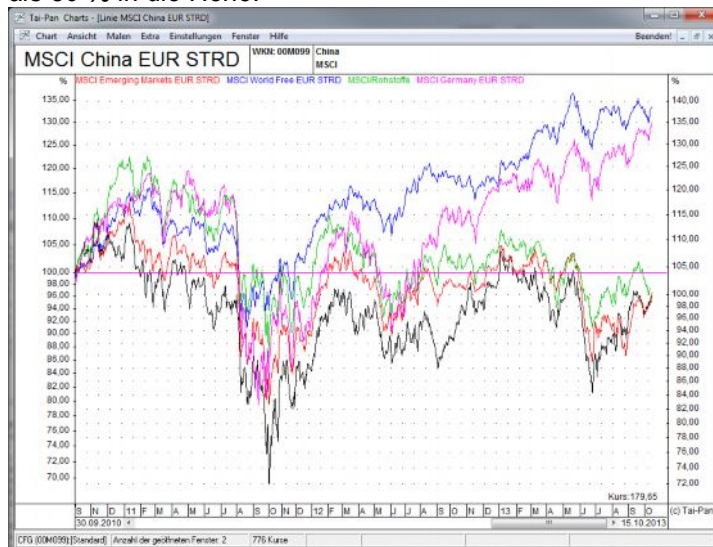
Die Börsen im September 2013

Was derzeit an den Börsen passiert, ist rational nicht mehr zu erklären. Da versetzt es die Marktteilnehmer in Euphorie, wenn eine Vertreterin der lockeren Geldpolitik als zukünftige FED-Chefin proklamiert wird. Es macht den Börsen nichts aus, wenn durch einen skurrilen Haushaltsstreit in den USA die Verwaltungen lahm gelegt werden. Die Börsenkurse gehen geradezu durch die Decke, wenn erwartet wird, dass die Verschuldungsquote der USA zum wiederholten Male erhöht wird, obgleich jetzt schon die Verschuldung bei unglaublichen 16,7 Billionen Dollar liegt. In Deutschland kennen die Börsenkurse im DAX und im MDax auch nur eine Richtung – nach oben –, obwohl nach den Bundestagswahlen noch lange keine stabile Regierung gebildet, die europäische Schuldenkrise noch längst nicht ausgestanden und die Konjunktur noch nicht auf einem stabilen Wachstumskurs ist. Die Arbeitslosigkeit in den europäischen Peripherieländern ist nach wie vor auf einem Rekordstand und die geplatze Immobilienblase in Spanien dürfte noch der ein oder anderen Bank zum Verhängnis werden. Warum steigen die Börsenkurse trotzdem: Wegen der nicht vorhandenen Alternativen. Zinsen für Bargeld gibt es keine mehr, Versicherungen kürzen immer weiter ihre Garantieverzinsung, Immobilien gelten in den Ballungszentren für überteuert und Gold hat seinen Glanz ebenfalls eingebüsst. Bleiben eben nur Aktien oder entsprechende Aktienfonds als Alternative und treiben damit die Kurse. Ein nicht unerheblicher Teil der Bevölkerung ignoriert dies und verkonsumiert lieber das wenige Bargeld, weshalb der Einzelhandel von guten Geschäften berichtet.

Im September steigen die Kurse auf breiter Front. Der DAX kann über 6 % zulegen, der MDax steigt weiter und weiter, jetzt mit einem Plus von 4,5 %. In den USA wird eher vorsichtig agiert, der Dow Jones Industrial legt 2,2 % zu, der S&P 500 kann 3 % ansteigen. Richtig rund läuft es derzeit auch in Japan mit Plus 8 % im Nikkei 225, obwohl das Land die höchste Verschuldung unter allen Industrieländern aufweist. Auch die Emerging Markets können verlorenes Terrain zurück gewinnen. Der russische RTS steigt über 10 %, der türkische National 100 geht sogar 12,2 % nach oben, hat aber auf Jahressicht immer noch ein Minus von 4,8 %. Verlierer sucht man im September vergeblich, nur der US\$ verliert zum Euro 2,3 %.

Wo stehen die Weltbörsen ?

In nachfolgenden Chart haben wir MSCI-Indizes verglichen, die verschiedene Börsen darstellen. Im Zeitraum vom 1.10.2010 bis heute, also die letzten 3 Jahre stellt die schwarze Linie den entsprechenden MSCI-Index von **China** dar, als rote Linie der Index der **Emerging Markets**. In grün wird der **MSCI-Rohstoffe-Index** gezeigt, die pinkfarbene Linie ist der **MSCI-Deutschland** und in blau ist der **MSCI-Weltindex**. Aus dem Chart wird deutlich, wie sich die Aktienmärkte nach dem Einbruch vom August 2011 wieder erholt haben und danach, ab Mitte 2012, eine divergierende Entwicklung aufzeigen. Während der chinesische Markt sowie die Rohstoffmärkte und der breiter gefasste Schwellenländer-Index seit Jahren seitwärts tendieren und unter dem Stand vom 1.10.2010 notieren, gehen die weltweiten Märkte (mit dem Übergewicht der USA) sowie der deutsche Markt um mehr als 30 % in die Höhe.



Entsprechend impliziert der Chart, dass die Schwellenländer und die Rohstoffmärkte stark vom chinesischen Markt abhängig sind. In diesem Umfeld ist kaum zu verstehen, wenn der Weltindex, der eben diese Märkte ebenfalls beinhaltet, so stark China davon gelaufen ist.

Fazit: Wir erwarten für die nächsten Monate wieder aufblühende Börsen der Schwellenländer und der Rohstoffwerte. Allerdings muss man berücksichtigen, dass diese Märkte in den Jahren 2006 bis 2007 sehr stark gelaufen sind und bis heute noch nicht an diese starken Jahre anschließen konnten. Ob nun die Börsen in USA und Deutschland in den kommenden Wochen korrigieren werden, steht nicht fest. Es dürfte allerdings die Divergenz zwischen den etablierten Märkten und den Schwellenmärkten in absehbarer Zeit bereinigt werden.

Europäische Standardwerte

In jedem gut strukturierten Depot eines Anlegers gehört eigentlich ein Europafonds für Standardwerte. Nach der Finanz- und Schuldenkrise haben sich viele Anleger aus Europa zurück gezogen, da Aktien der Mittelmeerländer stark unter Druck geraten sind. Wer in deutschen Aktien sein Geld investierte konnte trotzdem schöne Gewinne einfahren. In unserem Fondsanalyseprogramm von Morningstar werden in der Rubrik ‚Aktienfonds Europa Standardwerte‘ über 680 verschiedene Produkte aufgelistet, die in den letzten Jahren denn auch sehr unterschiedliche Ergebnisse hervor gebracht haben. So ist die Bandbreite in der 5-Jahres-Betrachtung von plus 107 % bis minus 21,9 %. In unserer nachfolgenden Tabelle haben wir aus der großen Anzahl von Fonds die besten Produkte aufgelistet. Auch in dieser, nur 21 Titel umfassenden Liste werden große Unterschiede deutlich. Wir haben aus diesem Grund die Liste nicht nach Ergebnissen geordnet, sondern nach dem Morningstar-Rating und danach alphabetisch. Dass die Größe des Fonds nicht unbedingt für das Ergebnis eine Rolle spielt, beweist der beste Fonds in der 5-Jahres-Betrachtung, der **BGF Continental European**, der immerhin ein verwaltetes Vermögen von 1,9 Milliarden Euro aufweist. Er ist in unserer Liste damit der zweitgrößte nach dem Klassiker, dem **Fidelity European Growth**, der alleine ein Vermögen von 6,9 Milliarden Euro verwaltet.

Aktienfonds Europa Standardwerte				
Fondsname	Morningstar Rating	Erfolg in €uro		
		12 Monate	3 Jahre	5 Jahre
Allianz Wachstum Euroland	★★★★★	13,5%	37,7%	76,0%
BGF Continental European FI.	★★★★★	20,9%	39,8%	107,3%
Comgest Growth Europe Acc	★★★★★	17,9%	55,9%	79,4%
Danske Invest Europe Focus A	★★★★★	8,3%	36,7%	66,3%
Henderson Horiz. Euroland A2	★★★★★	31,9%	52,4%	50,0%
Invesco Pan European Equity	★★★★★	33,1%	46,7%	71,7%
JPM Europe Equity Plus A	★★★★★	26,8%	56,7%	79,7%
LBBW Dividenden Strat.Eurol.	★★★★★	24,4%	25,9%	30,2%
M&G European Strateg.Value	★★★★★	21,2%	28,1%	45,7%
MFS Meridian Europ. Value A1	★★★★★	16,9%	43,1%	67,9%
Pioneer Euroland Equity	★★★★★	26,1%	36,9%	45,9%
BGF European Growth	★★★★	17,4%	42,0%	84,6%
BNPP L1 Equity Euro C	★★★★	19,2%	26,3%	27,2%
DWS Top Europe	★★★★	17,0%	33,8%	50,5%
Fidelity Euro Blue Chip	★★★★	23,3%	35,1%	34,3%
First Private Europa Akt. Ulm	★★★★	25,7%	38,2%	32,7%
Pictet Europe Index P	★★★★	17,8%	29,4%	38,7%
Templeton Euroland A Acc	★★★★	29,6%	35,1%	25,9%
Allianz Vermögensbildg Europa	★★★	14,9%	31,5%	26,3%
Baring European Growth	★★★	24,2%	32,3%	34,7%
Fidelity European Growth A	★★★	17,1%	24,0%	30,4%

Quelle: Morningstar Fondsanalyst - Stand: 30.09.2013

Fazit: Die Liste ist ein Beleg, dass die Investition in europäische Aktienfonds nach dem Desasterjahr 2008 durchaus lohnenswert war. Im Februar diesen Jahres hatten wir den Fondsmarkt für europäische Nebenwerte betrachtet, der neben den obigen Standardwerten in jedes breit gestreutes Portfolio gehört. Die große Bandbreite der Ergebnisse erfordert aber auch jederzeit die Bereitschaft sich von dem ein oder anderen Produkt zu trennen und eine Alternative aus der großen Anzahl zu wählen.

Lebensstandard im Alter

Eine jüngst von der Allianz vorgelegte Analyse zur Altersvorsorge zeigte, dass nur 40 Prozent der 50- bis 54-Jährigen damit rechnen, ihren Lebensstandard im Alter beizubehalten.

Unter den 60- bis 70-Jährigen sind dies 53 Prozent. Mathias Müller, Leiter Privatkundengeschäft der Allianz Global Investors sagt: „Wer für die Rente anspart, muss neben dem Sicherheitsbedürfnis auch auf die Renditechancen achten. Die Kombination niedriger Zinsen und Inflation bedeutet bei vielen konservativen Anlageformen einen realen Kaufkraftverlust. Anleger sollten auch höher rentierliche Anlageklassen nutzen und durch breite Streuung ihr Anlagerisiko begrenzen. Hier eignen sich für den langfristigen Vermögensaufbau insbesondere Multi-Asset-Produkte, die sich in verschiedenen Varianten an der individuellen Risikotoleranz des Anlegers orientieren.“

Die Wertentwicklung unserer Musterdepots

Wir konnten im September nur zum Teil von den gut gelaufenen Märkten profitieren, da wir in den Depots Dynamik und Ertrag Bargeldbestände halten. Trotz dessen sind wir mit

der Entwicklung zufrieden, da alle drei Musterdepots keine Minuszahlen ausweisen müssen. Allerdings ist nur im Depot Dynamik eine diesjährige Wertentwicklung von Plus 4,2 % wirklich gut. Die beiden anderen Depots leiden unter der schwierigen Wertentwicklung von Rentenfonds in diesem Jahr. Die Depotwerte inkl. Kasse im einzelnen:

	Wert 01.01.2013	Wert 30.09.2013
Depot Dynamik	€uro 172.276,46	€uro 179.476,95
Rendite seit Jahresanfang:		4,2 %
kumulierte Rendite seit Auflegung:		79,5 %
Rendite per anno:		6,9 %
Depot Wachstum	€uro 136.392,26	€uro 136.939,21
Rendite seit Jahresanfang:		0,4 %
kumulierte Rendite seit Auflegung:		36,9 %
Rendite per anno:		3,7 %
Depot Ertrag	€uro 133.307,78	€uro 134.493,34
Rendite seit Jahresanfang:		0,9 %
kumulierte Rendite seit Auflegung:		34,5 %
Rendite per anno:		3,5 %

(Anlage in unsere Musterdepots jeweils € 100.000,00 am 1.1.2005, AA berücksichtigt)

Viel Glück und Erfolg bei Ihren Investmententscheidungen.

Herzliche Grüße

InvestSelect Foisinger - Wolfgang Foisinger

INVESTSELECT FOISINGER

61440 Oberursel • Mittelstedter Strasse 36

Telefon: 06172 - 265 77 71 • Telefax: 06172 - 265 77 74

Mobil-Tel.: 0172 6912773

E-Mail: investselect@gmx.de

Web: investselect-wfoisinger.de

Die in diesem Infobrief gemachten Angaben stammen aus Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Gleichwohl können wir für die Richtigkeit keine Garantie übernehmen. Die in diesem Infobrief vorgestellten Produkte stellen keine Anlageempfehlung dar. Gemachte Angaben zu Renditen sind Vergangenheitswerte und können nicht für die Zukunft fortgeschrieben werden.